

Gibt's das Gymnasium aus dem Französischbuch?

SERIE „ENGAGIERTE LEHRER“ (2): MIT DER KAMERA DURCH PARIS

(me). Beate Bonse, Französischlehrerin am Gymnasium Hammonense in Hamm/Westfalen, reist jedes Jahr mit einigen Schülerinnen und Schülern nach Paris, um vor Ort Lust auf Französisch zu machen. Zu den herausragendsten Projekten gehörte die Fahrt von Oberstufenschülerinnen im Rahmen einer Projektwoche. Eines der drei realisierten Projekte war „Le hameau à Paris“, bei dem vier Schülerinnen einzelne Stationen ihres Französischlehrbuchs „Découvertes. Cours intensif 1“ aufsuchten. Ihre ganz speziellen Pariserfahrungen hielten die vier beteiligten Schülerinnen in dem 23-minütigen Videofilm „Un voyage à travers notre livre scolaire“ fest.

Eiffelturm, Louvre und Notre Dame sind toll, aber im Mittelpunkt der Projektgruppe „Le hameau à Paris“ (ein Wortspiel mit dem Namen des Gymnasiums) sollte etwas anderes stehen. Als die vier Hammonense-Schülerinnen, die in den nächsten Wochen ihr Abitur schreiben, nach Paris fahren, wollten sie auf den Spuren des Buches wandeln, das ihnen die französische Sprache nahe gebracht hatte: „Découvertes. Cours intensif 1“ aus dem Ernst Klett Verlag. Und weil am Ende einer Projektwoche auch etwas zum Vorzeigen bleiben sollte, entschieden sich die vier Mädchen aus Hamm dafür, ihre Erkundungen mit der Videokamera festzuhalten.

Nachdem sich die Westfälinnen einen ersten Eindruck vom touristischen Paris verschafft hatten, machten sie sich am Abend des dritten Tages in der Millionenstadt daran, an der Seine das Drehbuch für ihren Film zu schreiben. Hauptschauplatz sollte nicht das weithin bekannte Postkarten-Paris sein, sondern das Quartier Balard im Südwesten der Metropole. Schließlich spielen hier viele Lektionen des Lehrbuchs „Découvertes“, das die vier im Gepäck hatten.

Im Mittelpunkt des Films sollte das Interview mit der Direktorin des Collège André Citroën stehen. Sie empfing die Gäste aus Deutschland zum Interview in ihrem Büro und gab ihnen bereitwillig Auskunft über



Gymnasium Hammonense

Beate Bonse (links), Französischlehrerin am 1653 gegründeten humanistischen Gymnasium Hammonense im westfälischen Hamm, fuhr im Rahmen einer Projektwoche mit ihren Schülerinnen nach Paris. Vier davon erkundeten die Metropole auf den Spuren ihres Französischlehrbuchs und drehten darüber den Videofilm „Un voyage à travers notre livre scolaire“.



Den Schülerinnen des Gymnasiums Hammonense in Hamm gefiel ihr Schulbuch „Découvertes. Cours intensif 1“ so gut, dass sie die wichtigsten Schauplätze, allen voran das Collège André Citroën, selbst aufsuchen wollten.

die Schule, in der ca. 20 Lehrkräfte knapp 800 Schülerinnen und Schüler unterrichten. Da das Gymnasium Hammonense seine Projektwoche in den August gelegt hatte, waren in Frankreich noch Sommerferien. Frauke, Katharina und die beiden Evas fanden also eine Schule ohne Schüler vor. Dass sie wenigstens die Direktorin antrafen, die sich auf das nächste Schuljahr vorbereitete, „war ein Riesenglück“. Doch vom fehlenden Schulbetrieb ließen sich die Deutschen nicht abschrecken:

Auch ohne Schüler wurden die verschiedenen Funktionsräume gefilmt, um den Daheimgebliebenen zu zeigen, dass vor Ort tatsächlich alles so aussieht wie im Schulbuch.

Rechtzeitig zur Mittagspause entdeckte das Quartett die in Lektion 3 des Französischbuchs beschriebene Boulangerie und setzte dort den Vergleich zwischen dem Schulbuch und der Pariser Realität fort. In bestem Schulfranzösisch kaufte jedes der Mädchen ein Baguette, das anschließend im Park André Citroën verspeist wurde. Was eigentlich als Mittagspause gedacht war, entwickelte sich zum Arbeitsessen auf Pariser Rasen: Das Film-Team lernte ein paar junge Französisinnen kennen, die für Spontaninterviews gewonnen wurden. Ebenso wie die Direktorin waren auch sie von der Idee begeistert, auf den Spuren eines Französischlehrbuchs die Stadt zu erkunden. Sprachprobleme gab es keine, obwohl die Schülerinnen zum Zeitpunkt der Reise erst zwei Jahre Französisch hatten. Dies zeigt auch der Videofilm, den das Projektteam unter Regie der Schülerin Frauke Steinmann nach der Rückkehr schnitt und mit französischer Musik unterlegte. Auch bei der Auswahl der Musiker hielten sich die Schülerinnen ganz genau an „Découvertes“: Nur wer – wie z. B. Tonton David oder Celine Dion – im Lehrwerk präsentiert wird, kam für „Un voyage à travers notre livre scolaire“ infrage.

Für Beate Bonse ist mit der Projektarbeit „einmal mehr der Beweis gelungen, dass Französisch keineswegs schwer ist und es sich auf jeden Fall lohnt, eine dritte Fremdsprache zu lernen“. Gerade in der Oberstufe sei es wichtig, die Schülerinnen und Schüler zu motivieren, dass sie Französisch trotz der Konkurrenz des Englischen nicht abwählen. Die große Zustimmung, die das Projekt bei den Schülerinnen fand, zeigt ihr außerdem, dass es sich auch für Lehrkräfte lohnt, sich über den normalen

Unterricht hinaus zu engagieren. Beate Bonse macht kein Hehl aus der großen Verantwortung, die sie bei den Reisen tragen muss, will aber für interessierte Schüler trotzdem weiterhin jedes Jahr eine Fahrt an die Seine anbieten. Damit es spannend bleibt, überlegt sie sich stets etwas Neues: Beispielsweise brachte sie Paris einer 10. Klasse über die Projekte „Mode“, „Friedhof Père Lachaise“ und „Notre Dame“ nahe. Auch in diesem Sommer will sich Beate Bonse mit einigen Schülerinnen auf den Weg machen. Ein geeignetes Thema wird ihr in den nächsten Wochen einfallen.

Ansprechpartnerin

Beate Bonse

Gymnasium Hammonense
Französischlehrerin
Adenauerallee 2
59065 Hamm
Telefon: 0 23 81-2 49 03
Fax: 0 23 81-2 15 44